

§ 24a Empfängnisverhütung

(1) Versicherte haben Anspruch auf ärztliche Beratung über Fragen der Empfängnisregelung. Zur ärztlichen Beratung gehören auch die erforderliche Untersuchung und die Verordnung von empfängnisregelnden Mitteln.

(2) Versicherte bis zum vollendeten 20. Lebensjahr haben Anspruch auf Versorgung mit empfängnisverhütenden Mitteln, soweit sie ärztlich verordnet werden; § 31 Abs. 2 bis 4 gilt entsprechend.

§ 24a: Eingef. durch Art. 2 G v. 27.7.1992 I 1398 mWv 5.8.1992
§ 24a Abs. 2: IdF d. Art. 1 Nr. 13 G v. 21.12.1992 I 2266 mWv 1.1.1993

§ 24b Schwangerschaftsabbruch und Sterilisation

(1) Versicherte haben Anspruch auf Leistungen bei einer ~~nicht rechtswidrigen~~ **durch Krankheit erforderlichen** Sterilisation und bei einem nicht rechtswidrigen Abbruch der Schwangerschaft durch einen Arzt. Der Anspruch auf Leistungen bei einem nicht rechtswidrigen Schwangerschaftsabbruch besteht nur, wenn dieser in einer Einrichtung im Sinne des § 13 Abs. 1 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes vorgenommen wird.

(2) Es werden ärztliche Beratung über die Erhaltung und den Abbruch der Schwangerschaft, ärztliche Untersuchung und Begutachtung zur Feststellung der Voraussetzungen für eine ~~nicht rechtswidrige~~ **durch Krankheit erforderliche** Sterilisation oder für einen nicht rechtswidrigen Schwangerschaftsabbruch, ärztliche Behandlung, Versorgung mit Arznei-, Verbands- und Heilmitteln sowie Krankenhauspflege gewährt. Anspruch auf Krankengeld besteht, wenn Versicherte wegen einer ~~nicht rechtswidrigen~~ **durch Krankheit erforderlichen** Sterilisation oder wegen eines nicht rechtswidrigen Abbruchs der Schwangerschaft durch einen Arzt arbeitsunfähig werden, es sei denn, es besteht ein Anspruch nach § 44 Abs. 1.

(3) Im Fall eines unter den Voraussetzungen des § 218a Abs. 1 des Strafgesetzbuches vorgenommenen Abbruchs der Schwangerschaft haben Versicherte Anspruch auf die ärztliche Beratung über die Erhaltung und den Abbruch der Schwangerschaft, die ärztliche Behandlung mit Ausnahme der Vornahme des Abbruchs und der Nachbehandlung bei komplikationslosem Verlauf, die Versorgung mit Arznei-, Verband- und Heilmitteln sowie auf Krankenhausbehandlung, falls und soweit die Maßnahmen dazu dienen,

1. die Gesundheit des Ungeborenen zu schützen, falls es nicht zum Abbruch kommt,
2. die Gesundheit der Kinder aus weiteren Schwangerschaften zu schützen oder
3. die Gesundheit der Mutter zu schützen, insbesondere zu erwartenden Komplikationen aus dem Abbruch der Schwangerschaft vorzubeugen oder eingetretene Komplikationen zu beseitigen.

(4) Die nach Absatz 3 vom Anspruch auf Leistungen ausgenommene ärztliche Vornahme des Abbruchs umfaßt

1. die Anästhesie,
2. den operativen Eingriff oder die Gabe einer den Schwangerschaftsabbruch herbeiführenden Medikation,
3. die vaginale Behandlung einschließlich der Einbringung von Arzneimitteln in die Gebärmutter,
4. die Injektion von Medikamenten,
5. die Gabe eines wehenauslösenden Medikamentes,
6. die Assistenz durch einen anderen Arzt,
7. die körperlichen Untersuchungen im Rahmen der unmittelbaren Operationsvorbereitung und der Überwachung im direkten Anschluß an die Operation.

Mit diesen ärztlichen Leistungen im Zusammenhang stehende Sachkosten, insbesondere für Narkosemittel, Verbandmittel, Abdecktücher, Desinfektionsmittel fallen ebenfalls nicht in die Leistungspflicht der Krankenkassen. Bei vollstationärer Vornahme des Abbruchs übernimmt die Krankenkasse nicht den allgemeinen Pflegesatz für den Tag, an dem der Abbruch vorgenommen wird.

§ 24b: Eingef. durch Art. 2 G v. 27.7.1992 I 1398 mWv 5.8.1992

§ 24b Abs. 1 Satz 1: Geänd. durch Art. 1 Nr. 11 Buchst. a GMG mWv 01.01.2004

§ 24b Abs. 1 Satz 2: IdF d. Art. 4 Nr. 2 Buchst. a G v. 21.8.1995 I 1050 mWv 1.10.1995

§ 24b Abs. 2 Satz 1: Geänd. durch Art. 1 Nr. 11 Buchst. b Doppelbuchst. aa GMG mWv 01.01.2004

§ 24b Abs. 2 Satz 2: Geänd. durch Art. 1 Nr. 11 Buchst. b Doppelbuchst. bb GMG mWv 01.01.2004

§ 24b Abs. 3: Eingef. durch Art. 4 Nr. 2 Buchst. b G v. 21.8.1995 I 1050 mWv 1.10.1995

§ 24b Abs. 4: Eingef. durch Art. 4 Nr. 2 Buchst. b G v. 21.8.1995 I 1050 mWv 1.10.1995

§ 24b Abs. 4 Satz 1 Nr. 2: IdF d. Art. 1 Nr. 13 G v. 22.12.1999 I 2626 mWv 1.1.2000

§ 24b: Nach Maßgabe der Urteilsgründe mit dem GG vereinbar gem. BVerfGE v. 28.5.1993 I 820
- 2 BvF 2/90 u. a.